



BERICHTSERSTATTUNG

SCHULBESUCH MÄRZ 2017

Druckguss Service Deutschland GmbH & Willy-Brandt Schule



Einleitung.....	S.3
Ablauf des Tages.....	S.4
1. Station „Steckwürfel“ an der Fräsmaschine.....	S.5
2. Station „Flaschenöffner“ an der Drehmaschine.....	S.6
3. Station Schweißerei.....	S.7/8
Gefertigte Bauteile.....	S.9
Schlusswort.....	S.10

Am 23.03.2017 besuchte uns eine technisch orientierte 8. Klasse der Willy-Brandt Schule aus Schlutup. Die Klasse zählt 14 Schüler darunter 6 Mädchen. Das Alter beläuft sich zwischen 13 und 15 Jahre. Da wir dieses Projekt als Unternehmen auch zum ersten Mal durchführten, war es spannend wie sich der Tag gestalten wird.



Im Nachgang wird der gesamte Ablauf des Ausfluges aufgezeigt, sowie sämtliche Aktivitäten.

1. Begrüßung der Schulklasse durch Michael Wächtler
 - Vorstellung aller Azubis
 - Sicherheitseinweisung
 - Einstieg in den Betriebszweck des Unternehmens
2. Rundgang im Betrieb und kurze Zusammenfassung, woran jeweils gearbeitet wird
 - Lager
 - Qualitätssicherung
 - Drehbänke
 - Azubi-Ecke
 - Honbank
 - Neue Halle (Begutachtung einer DGM, UNI Force, Windkraftmotor)
 - Montagehalle
 - Lackierecke (Begutachtung einer gerissenen Säule)
3. Zusammenfinden in der Azubi-Ecke für die Einteilung der 3 Gruppen
 - 1. Fräsen
 - 2. Drehen
 - 3. Schweißen
4. Start der verschiedenen Gruppenarbeiten in den unterschiedlichen Abteilungen
5. Zusammenkunft aller Schüler und Azubis, um gemeinsam Pommes zu essen
6. Treffen im Pausenraum
 - Danksagung von Herrn Wächtler
 - Ausgabe der Flaschenöffner
 - Ausgabe der gefertigten Würfelteile, welche jeder im Anschluss zusammen bauen sollte
 - Beantwortung von Fragen der Schüler
 - Allgemeines Fazit der Schüler
 - Sehr positives Feedback des Lehrers
7. Treffen an der bemalten Wand, um ein gemeinsames Abschlussfoto zu machen
8. Verabschiedung



1. STATION „STECKWÜRFEL“



DRUCKGUSS
SERVICE DEUTSCHLAND

Ablauf: (Fräsmaschine)

1. Arbeitsplatz gezeigt
2. Sicherheitseinweisung durch Azubi
3. Nach kurzer Einweisung Start der Arbeit an der Maschine
4. Jeweils 1 Schüler konnte sein eigenes Teil fertigen, mit Arbeitsschutzmaßnahmen
5. Das gefertigte Teil wurde im Anschluss von den Schülern selbst entgratet
6. Was überhaupt gefräst wurde, wurde den Schülern nicht mitgeteilt, erst zum Abschluss bei der Zusammenkunft im Pausenraum



- Schüler konnten die Maschine nach Vorprogrammierung selbst bedienen
- Werkstück einspannen
- Fräsen
- Fertiges Bauteil entnehmen
- Ein- und Ausschalten der Maschine



- Nach der Entnahme der fertigen Bauteile durften die Schüler mit einer Feile, ihre Erzeugnisse selbst entgraten
- Mit der Hilfe unseres Tutors Herr Höfs konnten die Jungen und Mädchen problemlos ihre Teile vollenden

Fazit:

Aufgrund dessen, dass die Schüler aus einem Wahlpflichtkurs stammen, brachten sie schon ein gewisses Interesse an dem Werkstoff Metall mit. Somit war die Beteiligung der gesamten Klasse in jedem Fall vorhanden. Das selbstständige Arbeiten an der Maschine unterstützte diese. Das Feilen kam erwartungsgemäß nicht so gut an, wurde aber durch das Vorgeschehen wettgemacht. Die Schüler waren aufmerksam, konnten durch ihr vorbildliches Verhalten an der Maschine punkten und sind respektvoll mit allen Utensilien umgegangen.

Ablauf: (Drehmaschine)

1. Begutachtung des Arbeitsplatzes
2. Kurze Sicherheitseinweisung & Ausstattung mit erforderlichem Arbeitsschutz
3. Darstellung der vorprogrammierten Simulation an der Maschine
→ Erklärung davon, was überhaupt zu sehen war
4. Jeweils 1 Schüler konnte zusammen mit dem zuständigen Azubi, seinen eigenen Flaschenöffner fertigen
5. Die fertigen Erzeugnisse wurden zum Schluss ausgeteilt und alle durften ihren eigenen Flaschenöffner mit nach Hause nehmen



- Die Funktionsweise der Maschine wurde erfragt und daraufhin beschrieben
- Jeder einzelne Schritt von der Simulation bis hin zum fertigen Erzeugnis wurde auf das Schülerniveau angepasst und veranschaulicht erklärt
- Schüler konnten die Werkstücke nicht selbst einspannen oder bearbeiten



- Die Schüler haben sich über das Ergebnis gefreut
- Trotz weniger Aktivitäten an dieser Station hatten die Jungs und Mädchen Spaß, waren aufmerksam und interessiert

Fazit:

An dieser Station konnten die Schüler am wenigsten selbst arbeiten und somit war der erste Eindruck an einer Drehmaschine laut

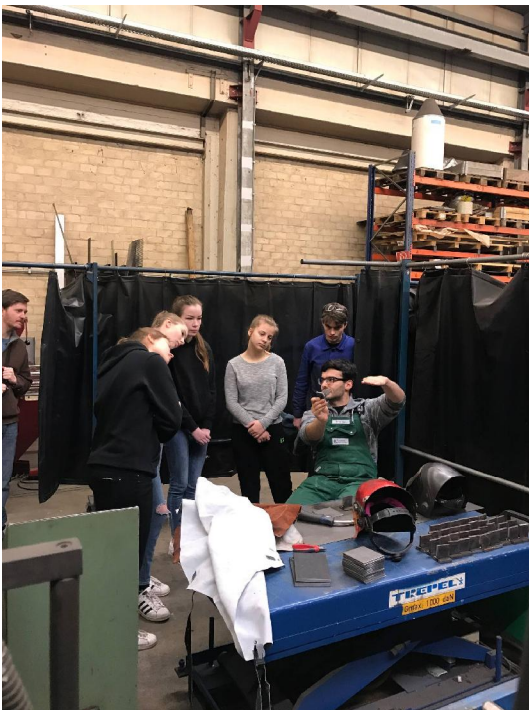
Schüleraussagen „etwas langweilig“. Trotzdem haben die Anwesenden nachgefragt, was hier an dieser Station überhaupt passiert und wie das Material bearbeitet wird. Das aktive Arbeiten an dieser Maschine ist für die Schüler einfach nicht möglich gewesen. Aufgrund des hohen Sicherheitsrisikos können selbst Auszubildende erst ab dem zweiten Lehrjahr an dieser Maschine selbstständig arbeiten. Da der Aufenthalt hier aber nicht allzu lang war, wurde das Interesse nicht gemindert. Ein paar Jungs aus der Klasse hätten sich gewünscht mehr zu verstehen, da sie sich so einen Beruf in der Zukunft vorstellen könnten.

Ablauf:

1. Vorstellung der Schweißerei
2. Einführung in die verschiedenen Schweißtechniken
3. Erklärung vom MAG-Schweißen, mit welchem Verfahren die Schüler arbeiten sollten
4. Sicherheitseinweisung
 - Helm
 - Overall
 - Schürze
 - Lederschutz für die Schuhe
5. Wie wird überhaupt geschweißt?



- Erklärung der verschiedenen Schweißtechniken
- Kurze Erläuterung wofür wir im Betrieb verschiedenste Schweißverfahren anwenden
- Anwendungsmöglichkeiten und Beispiele wurden kurz erwähnt, um den Schülern ein Bild zu machen, wie vielseitig diese Technik ist



- Bereitgestellte Materialien, die bearbeitet werden sollten, wurden kurz von einem unserer Azubis erklärt
- Auch die Utensilien, die zum Schweißen nötig sind, wurden den Schülern gezeigt und näher gebracht
- Nachdem die Aufgaben an dieser Station erklärt wurden, ging es direkt weiter mit der Sicherheitseinweisung



- Alle wurden individuell mit den verschiedenen Sicherheitsgegenständen vertraut gemacht
- Der Schweißhelm wurde genauestens erklärt, um den Schülern die Angst zu nehmen, geblendet zu werden
- Handschuhe, Schürze, Overall, sowie Leder-Überzieher für die Schuhe musste sich jeder selbst anziehen



- Nach der Sicherheitseinweisung durfte jeder Schüler seine erste eigene Schweißnaht setzen
- Unter stetiger Beobachtung konnten die Anwesenden selbstständig und sicher ihre Materialien bearbeiten

Fazit:

„Das coolste was wir je auf einem Ausflug von der Schule gemacht haben!“ Die Schüler waren von der Tatsache, dass sie selber schweißen durften begeistert. Jeder einzelne war mit Elan und Interesse dabei. Keiner der Anwesenden hat sich daneben benommen und alle haben die Vorschriften beachtet, so dass keiner zu Schaden gekommen ist. Auch die vergleichsweise lange Sicherheitseinweisung haben die Schüler gut mitgemacht. Alle haben aufmerksam zugehört und der zuständige Azubi hatte dementsprechend mehr Spaß daran, den Kindern etwas zu zeigen. Mit Begeisterung haben die Schüler nachgefragt und auch von sich selbst erzählt. Zwischen den einzelnen Schweißvorgängen hatten wir Zeit uns ein wenig mit den Schülern auszutauschen.



- Entgratete Bauteile der einzelnen Schüler
- Aufgabe war es diese in einander zu stecken und einen Würfel zu formen
- Die Jungen und Mädchen wussten im Vorwege nicht, was sie überhaupt anfertigen



- Fertig zusammengesteckter Würfel



- Die Schüler wussten nicht wirklich wie sie anfangen sollten
- Ein Junge war nach 5 minütiger Überlegung fertig, was sogar unseren Meister ins Staunen versetzte
- Alle anderen waren sehr ehrgeizig und wollten es ebenfalls schaffen
- Mit der Hilfe unserer Azubis konnten im Endeffekt alle Schüler das Rätsel lösen

Im Allgemeinen ist zu sagen, dass der Tag mit der Klasse wirklich Spaß gemacht hat. Wie im Vorwege schon erwähnt, kam es zu keinen Komplikationen, alle Beteiligten haben gut mitgearbeitet und das Wichtigste ist, dass niemand zu Schaden gekommen ist. In der kleinen Feedback- und Fragerunde konnten alle noch einmal ihre Eindrücke vom Tag äußern. Alle fanden den Tag schön und haben sich für unsere Mühe bedankt. Der Lehrer war von unserem Konzept sehr angetan und freut sich auf zukünftige Projekte.



Wir als Unternehmen bedanken uns auch für die tolle Mitarbeit, die Möglichkeit etwas Neues auszuprobieren und auch wir freuen uns auf zukünftige Zusammenarbeit.